

8 Zusammenfassung/Summary

Thomas Kratz: Die Entwicklung des Hufbeschlags im Spiegel der Zeitschrift „Der Hufschmied“ (1883-1944)

In einem einführenden Überblick wird die Entwicklung des Hufbeschlags von den Anfängen im 8. Jahrhundert bis zum Beginn der Herausgabe der Zeitschrift „Der Hufschmied“ im Jahr 1883 dargestellt.

Anton LUNGWITZ, der Gründer und langjährige Chefredakteur der Zeitschrift „Der Hufschmied“, vereinigte als Hufschmied und Tierarzt die praktischen Fähigkeiten im Hufbeschlag einerseits und eingehende anatomische und physiologische Kenntnisse über die Gliedmaßen des Pferdes andererseits in einer Person. Diese umfassende Ausbildung befähigte ihn ganz besonders dazu, als leitender Redakteur des „Hufschmied“ und als Beschlaglehrer und Vorstand der Lehrschmiede der Königlich Tierärztlichen Hochschule zu Dresden die Entwicklung des Hufbeschlags voranzutreiben. LUNGWITZ' Verdienste um den Hufbeschlag werden in einer Biographie gewürdigt.

Die Gründung der Zeitschrift „Der Hufschmied“ im Jahr 1883 fällt in die Zeit, in der die meisten Fachzeitschriften über Spezialgebiete der Tierheilkunde entstanden sind. Die Intention der Redakteure bestand in erster Linie darin, den praktischen Hufschmieden aktuelle Informationen über den Stand der Hufbeschlagsentwicklung zu bieten. Als weitere Zielgruppen wurden Tierärzte und Pferdebesitzer angesprochen. Neben redaktionellen und formalen Erläuterungen zum „Hufschmied“ werden weitere Zeitschriften über Hufbeschlag genannt.

Bei der quantitativen Analyse zeichneten sich Themenschwerpunkte ab, die sich aus der Zuordnung sämtlicher Beiträge des „Hufschmied“ unter bestimmte Oberbegriffe ergaben. Außerdem gibt diese Auszählung Aufschluß über die Beteiligung von Hufschmieden einerseits und Tierärzten andererseits, wobei innerhalb der Gruppe der Tierärzte die jeweils leitenden Redakteure besondere Berücksichtigung fanden. Anhand der Hinweise auf Neuveröffentlichungen und weitere Auflagen einzelner Werke und anhand von Buchbesprechungen wurde eine Hufbeschlagsbibliographie für den Zeitraum des Erscheinens des „Hufschmied“ zusammengestellt.

In der qualitativen Analyse wird die Entwicklung des Hufbeschlags anhand der Themenbereiche dargelegt, die sich bei der Durchsicht der Zeitschrift ergeben haben und abschließend unter Vergleich mit heutigen Beschlagmethoden und wissenschaftlichen Erkenntnissen einer kritischen

Betrachtung unterzogen. Dabei wird deutlich, daß einige der damals zu Grunde gelegten Theorien und Methoden verworfen oder zumindest verbessert werden mußten, vieles jedoch auch heute nach mehr als 100 Jahren uneingeschränkte Gültigkeit besitzt.

Thomas Kratz: The Development of Horseshoeing concerning the Journal "Der Hufschmied" (1883-1944)

In a review the development of horseshoeing from it's beginnings in the 8th century up to the first issue of the journal „Der Hufschmied“ („The Farrier“) in the year 1883 is described.

Anton LUNGWITZ, the founder and for many years chief editor of „Der Hufschmied“, as farrier and veterinarian had practical skills in horseshoeing as well as detailed anatomical and physiological knowledge of the equine limbs. This broad education particularly enabled him to promote the development of horseshoeing as chief editor of „Der Hufschmied“ and as teacher and head of the educational smithy of the Königlich Tierärztliche Hochschule in Dresden. LUNGWITZ' contributions to horseshoeing are appreciated in a biography.

As most of the journals on specific areas of veterinary medicine, „Der Hufschmied“ was set up in the last decades of the 19th century. The editors' main objective was to impart information to farriers about recent developments in horseshoeing. The journal was also aimed at veterinarians and horse-owners. Along with a discussion of editorial and formal matters concerning „Der Hufschmied“, this thesis gives a list of other journals on horseshoeing.

The quantitative analysis of all articles published in „Der Hufschmied“ resulted in several thematic main categories. This analysis also provides information about the contribution of both farriers and veterinarians as authors, taking the chief editors of „Der Hufschmied“ into special account. Based on references to newly published books or to new editions and on book reviews given in „Der Hufschmied“, a bibliography of contemporary works on horseshoeing was compiled.

Following the main themes found in the quantitative analysis, the qualitative analysis gives a picture of the development of horseshoeing. This development is compared with horseshoeing techniques and scientific knowledge of today and thus critically discussed. It becomes clear that some of the then basic theories and methods had to be abandoned or at least improved, a lot of knowledge of that time, however, is still valid today.